



Wir sind SO:FAIR!

Caritas Oberösterreich und Region Urfahr West
übernehmen Vorreiterrolle in der sozial fairen Beschaffung

Etwa 60 Milliarden Euro investieren Bund, Länder und Gemeinden jedes Jahr in die Beschaffung von Produkten wie Lebensmitteln, Arbeitskleidung und elektronischen Geräten. Diese Produkte werden oft unter für Menschen und Umwelt prekären Bedingungen hergestellt. Im Rahmen der Initiative SO:FAIR unterstützt das Projektteam von Klimabündnis und Südwind Organisationen und Gemeinden dabei, umweltverträglich und sozial fair zu beschaffen. Als Pilotorganisation bzw. -region konnten die Caritas Oberösterreich und die Region Urfahr West gewonnen werden.

SO:FAIR wird vom Umwelt- und Konsument/innenschutz-Ressort des Landes Oberösterreich gefördert. LR Anschober: „Wenn die öffentliche Hand Steuergelder verantwortungsbewusst einsetzt, ist dies für alle eine Win-Win-Situation, da eigentlich niemand Produkte konsumieren oder verantworten möchte, die unter menschenunwürdigen Umständen und mit umweltschädlichen Verfahren hergestellt wurden. Darüber hinaus hat die öffentliche Beschaffung Vorbildwirkung für Unternehmen, Organisationen und Konsument/innen.“

Während der Projektlaufzeit bis Ende 2020 erhalten die Kooperationspartner umfassende Unterstützung und Beratung für die Etablierung sozial fairer Beschaffungsvorgänge. Dies soll auch zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung beitragen. „Mit der Caritas Oberösterreich ist es uns gelungen eine sehr große NGO mit ins Boot zu holen. Durch ihr soziales Engagement passt die Caritas in globaler wie lokaler Hinsicht perfekt in dieses Projekt“, freut sich Norbert Rainer, Regionalstellenleiter des Klimabündnis Oberösterreich. Dazu Andrea Anderlik, Geschäftsführerin der Caritas für Betreuung und Pflege: „Als Geschäftsführerin der Caritas für Betreuung und Pflege ist es mir ein besonderes Anliegen sozial faire Arbeitsbedingungen zu unterstützen und zu forcieren. Wir haben es uns daher zum Ziel gesetzt genau dort hinzusehen, wo es für uns möglich ist, eine Veränderung herbei zu führen. Wir kaufen jedes Jahr eine große Menge an Dienstkleidung, daher wollen wir uns im Rahmen von SO:FAIR die Anbieterlandschaft genauer ansehen und Maßnahmen entwickeln.“

Die Verschränkung eines verantwortungsvollen Beschaffungswesens und bewusstseinsbildenden Maßnahmen ist für Gemeinden und Organisationen gleichermaßen bedeutsam. „Bei wichtigen Kaufentscheidungen für Produkte aus dem fairen Handel braucht es kompetente und erfahrene PartnerInnen“, so Sabine Zeller, die SO:FAIR in der Caritas OÖ intern begleitet. Wesentlich dabei ist die Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeiter/innen, diese wird mit Veranstaltungen, Workshops und einem gezielten Beratungsangebot gewährleistet.

Gleichzeitig agieren Gemeinden und Organisationen als Vorbilder und können Bürger/innen motivieren auch selbst aktiv zu werden. Dass dies vor allem in der Regionalentwicklung ein wesentlicher Baustein für erfolgreiche Projekte, weiß Herwig Kolar, Klima- und Energiemodellregionsmanager der Region Urfahr West: „Die Region Urfahr West hat in ihrem Klima- und Energieprogramm das Arbeitspaket ‚nachhaltiger Konsum‘ als wesentliches Ziel definiert. Damit



haben sich die Bürgermeister/innen dazu entschlossen, in den kommenden Jahren einen Schwerpunkt auf nachhaltige und faire Beschaffung zu setzen. Es freut uns, dass wir mit der Initiative SO:FAIR allen Gemeinden eine Unterstützung in der Umstellung bzw. in der Vertiefung ihres verantwortungsvollen Einkaufs anbieten können.“ so Kolar und Bgm. Andreas Fazeni, Obmann der Region Urfahr West.

„Die bisherige Beratungspraxis hat gezeigt, dass die konkrete Umsetzung die größte Herausforderung darstellt. Für die Beschaffer/innen ist es oft schwierig einen Überblick zu bekommen, welche Produkte tatsächlich sozial-fair sind und bei welchen beispielsweise Greenwashing betrieben wird. Hier bietet die Initiative SO:FAIR die notwendige Unterstützung für Gemeinden, Organisationen und Unternehmen.“, so Norbert Rainer abschließend.

Bildtext:

Am Dienstag den 2. April 2019 unterzeichneten Mag. (FH) Andrea Anderlik, MSc. Geschäftsführerin Caritas für Betreuung und Pflege, und Bürgermeister Mag. Andreas Fazeni, Obmann der Region Urfahr West, im Beisein von LR Rudi Anschober, Klimabündnis Regionalstellenleiter Mag. Norbert Rainer, Dr. Florian Walter von Südwind OÖ, Sabine Zeller von der Caritas Oberösterreich, Mag. Sigrid Gillmayr und DI Herwig Kolar von der Region Urfahr West die SO:FAIR Kooperationsvereinbarung 2019-2020. Dies ist der erste Schritt für einen erfolgreichen Begleitprozess hin zur sozial fairen Beschaffung in der Caritas Oberösterreich und der Region Urfahr West.



SO:FAIR – die Initiative

Die Initiative SO:FAIR setzt sich seit mehr als zehn Jahren dafür ein, sozial-faire Beschaffung voranzutreiben und besteht als Konsortium von Klimabündnis, Südwind, FAIRTRADE. Ziel der SO:FAIR-Initiative ist es, dass Beschaffer/innen nur solche Produkte aus Billiglohnländern beziehen, die unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt wurden.

SO:FAIR verfolgt das übergreifende Ziel, die Nachfrage nach sozial-fairen Produkten zu steigern und damit verbunden zu einer Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) beizutragen. Durch die Beschaffung nachhaltiger Produkte verbessern sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Produzent/innen und Arbeitnehmer/innen im Globalen Süden. Gefördert wird die Initiative von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit und den Bundesländern Oberösterreich, Salzburg und Tirol.

"Soziale, faire und ökologische Beschaffung ist für die Gemeinden und das Land eine einfache aber sehr effektive Möglichkeit die Welt gerechter und klimafreundlicher zu machen", freut sich Norbert Rainer vom Klimabündnis OÖ über die Zusammenarbeit im Projekt SO:FAIR.

Beschaffungsverantwortliche aus Bund, Länder, Gemeinden, öffentlichen Einrichtungen und Organisationen sowie Anbieter/innen von Produkten werden durch SO:FAIR unterstützt, ihre Routinen in Richtung nachhaltiger sozial-fairer Beschaffung zu verändern, durch:

- Bereitstellung von Informationen und Ausschreibungsunterlagen
- Schulungen und Beratungen
- Erstellung von Kriterienkatalogen
- Einsatz für rechtliche Spielräume für faire Beschaffung (Vergabe-RL, BundesvergabeG) - Öffentlichkeitsarbeit

Dabei ist es wichtig, dass sozial-faire Produkte, wie Lebensmittel, Textilien und IT Geräte auf unterschiedlichen Ebenen vermehrt zum Einsatz kommen, das Angebot für sozial-faire Beschaffung und nachhaltigen Konsum sukzessive erweitert und der Zugang erleichtert wird. Ebenso wird die Sichtbarkeit erhöht und die Öffentlichkeit sensibilisiert.

Weitere Informationen zur SO:FAIR Initiative erhalten Sie bei:

Mag. Karen Gilhofer-Seiser, karen.seiser@klimabuendnis.at